

Samen säen für die Zukunft

Nach über 20 Jahren als Vorsitzende des Kreisverbands der Landfrauen Südwestpfalz gestaltet Beate Schnur ihre letzte Amtszeit unter besonderen Bedingungen. Sie blickt auf eine bewegende Zeit zurück.

VON CORDULA VON WALDOW

BOTTENBACH Ihre letzte Amtszeit als Vorsitzende des Kreisverbands der Landfrauen Südwestpfalz hatte sich Beate Schnur anders vorgestellt – ganz anders. Die 51-jährige Bottenbacherin ist eine Frau der Tat, der es mit ihrem Ideenreichtum und ihrer praktischen Ader immer wieder gelingt, Menschen zu begeistern und mitzureißen.

In den 20 Jahren, in denen die engagierte Landfrau den Kreisverband führt, durfte sie zahlreiche neue Ortsvereine gründen. Das mag damit zusammenhängen, dass sich die geborene Netzwerkerin nicht nur als Vorsitzende des Kreisverbandes und fast ebenso lange auch als Vorsitzende ihres Ortsvereins für die Landfrauen-Arbeit einsetzt. Die Katholikin, die aus einer hoch engagierten Familie stammt, die sich seit Generationen für das Wohl des Dorfes und seiner Bewohner einbringt, ist unter anderem auch in der Kirchengemeinde Großsteinhausen aktiv, gestaltet gerne Schulter an Schulter mit ihrer ein Jahr jüngeren Schwester Anja Schwarz.

Einen Vorstandsposten im Pfarreirat schlug sie zwar aus, doch dafür sitzt sie als Parteiose für die CDU sowohl im Bottenbacher Gemeinderat als auch im Kreistag. Immer wieder laufen so die Fäden von Kirche, Politik und den Landfrauen bei Beate Schnur zusammen. 2017 wurde sie für ihr außergewöhnliches

und vielfältiges ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Die Hauswirtschaftsmeisterin, die die Küche auf dem Klosterhof leitet und dort auch junge Menschen ausbildet, lacht. „Ich habe überall schon früh Verantwortung übernommen“, blickt sie zurück auf ihre Zeit, in der sie die Kirchenjugend leitete oder ob ihrer Kompetenz für die Landfrauen als Kursleiterin im Bereich Küche und Kulinarik tätig war. „Wir haben zu zweit rund 40 Ortsvereine mit jeweils drei ganz unterschiedlichen Kursen betreut und uns selbst regelmäßig weitergebildet“, beschreibt sie ihr frühes Landfrauen-Engagement.

Mit 30 wurde sie stellvertretende Kreisvorsitzende und zwei Jahre später, 2001, übernahm sie den Vorsitz der Kreisverbands Südwestpfalz, dem heute rund 2200 Landfrauen und -männer in über 30 Ortsvereinen vom Raum Zweibrücken bis fast in die Vorderpfalz angehören.

Wenn Beate Schnur jetzt beschlossen hat, die Leitung auf Kreisebene in „jüngere Hände“ abzugeben, hat das weniger mit dem Lebensalter als mit ihren Dienstjahren zu tun. Ihren ungebrochenen Ideenreichtum wird sie lokal umsetzen, doch sie findet: „Andere Frauen haben andere Ideen und geben neue Impulse!“

Der persönliche Höhepunkt für Beate Schnur, bei dem sie alle ihre Kreise vernetzen konnte, war die Begegnung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der sich bei seinem Besuch in der Südwestpfalz Ende Oktober 2018 ein Treffen mit den Landfrauen gewünscht hatte.

Mit ihrem Team organisierte die nimmermüde Perfektionistin den Besuch in einer Grundschule, wo die Landfrauen den Ernährungs-Führerschein etabliert hatten, und die



Seit mehr als 20 Jahren führt Beate Schnur den Kreisverband der Landfrauen Südwestpfalz. Jetzt hat sie beschlossen, die Leitung auf Kreisebene in „jüngere Hände“ abzugeben.

FOTO: CWV

Verpflegung des gut 100-köpfigen Trosses mit „Hoorische und Specksoße“. Wie immer, war auch ihre Familie, allen voran Mutter Rosemarie Schnur, wertvolle Unterstützerin. Die 78-Jährige hält ihrer Tochter nicht nur im Telefondienst den Rücken frei. Die wunderschönen Reisen mit ihr zählen für Beate Schnur gemeinsam mit zahllosen wertvollen und berührenden Begegnungen und einer Vielzahl ganz unterschiedlicher, gelungener Aktionen wie Landfrauen-Tage auf Kreis-, Landes- und Bundesebene zu Erlebnissen, auf die die Bottenbacherin gerne zurückblickt.

Doch will sich die Tochter auch zunehmend um den Hof im Herzen von Bottenbach kümmern, den sie zusammen mit ihren Eltern bewohnt. Als während des ersten Co-

rona-Lockdowns alle Termine ausfielen, stellte Beate Schnur fest: „Ich habe nichts vermisst. Ich kann auch gut einmal einfach dasitzen und entspannen.“ Die beiden Schwestern unternahmen Wanderungen und genossen die Natur.

Doch sie wäre nicht sie selbst, wollte sie bis zum Ende ihrer Zeit im Kreisvorstand nicht noch ein paar Samen säen. Immerhin haben die Landfrauen den Gesamtgesellschaftlichen Wandel in der weiten Region nicht nur auf dem Land maßgeblich mit geprägt und gestaltet. „Viel mehr als Kaffee und Kuchen“, spielt sie auf das nach wie vor bei einigen vorhandene Schubladendenken an, denn der Landfrauen-Verband ist einer der größten Weiterbildungsträger in Deutschland.

Die Vorsitzende bedauert: „Durch Corona liegen alle Gespräche und Impulse für Neugründungen aktuell auf Eis. Bis Jahresende haben wir alle Termine abgesagt und werden mit Halbjahresprogrammen 2021 sehen, was geht, was von den ausgefallenen Terminen wir nachholen können.“ Dabei würde sie den Kreisverband gerne weiterentwickeln, was die Landfrauen-Vereinigung anbelangt, etwa auch in Orten, wo dessen Arbeit noch weniger bekannt ist. In Herschberg sei es auch bei einem Traditionsverein gelungen, den gesamten Vorstand zu verjüngen, sodass die wertvolle Arbeit auf modernem Wege weiterlaufen könne. „Wir für's Land“ ist ein Wahlspruch, den Beate Schnur Zeit ihres Lebens aktiv beherzigt und als überzeugende Botschafterin verbreitet.

MELDUNGEN

ZWEIBRÜCKEN

Stiftungsfamilie sagt Versammlung ab

(red) Die Stiftungsfamilie Bahn-Sozialwerk (BSW) und Eisenbahn-Waisenhort (EWH), Ortsstelle Zweibrücken/Pirmasens, teilt mit, dass die für Donnerstag, 10. Dezember, im SV Palatia Sportheim in Contwig angesetzte Fördererversammlung mit Ehrung der Geburtstagsjubilare aufgrund der aktuellen Situation ausfallen muss.

EINÖD

Wanderfreunde sagen alle Termine ab

(red) Aufgrund der bestehenden Corona-Einschränkungen bleibt die Hütte der Ski- und Wanderfreunde Einöd in Schwarzenacker bis einschließlich Sonntag, 3. Januar 2021, geschlossen. Alle im Dezember vorgesehenen Veranstaltungen und Wanderungen fallen ebenfalls aus.

HORNACH

Kein Übungsbetrieb in diesem Jahr

(red) Der Übungsbetrieb des TV Hornbach 1878 wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bis zum 31. Dezember eingestellt. Sobald sich Änderungen ergeben, wird der Verein darüber informieren.

HOMBURG

Seniorenbeauftragter bietet Sprechstunde an

(red) Der Seniorenbeauftragte der Stadt Homburg, Alexander Ziegler, bietet am Donnerstag, 3. Dezember, eine Sprechstunde an. Von 10 bis 11 Uhr können Bürger ihre Anliegen in Zimmer 112 im Rathaus mit ihm besprechen. In dieser Zeit ist er auch unter Telefon (0 68 41) 101-112 erreichbar. Eine Terminvereinbarung ist notwendig und kann unter Telefon (0 68 41) 101-117 bei Karin Schwemm vorgenommen werden.

Was wir aus dem Star-Trek-Universum lernen können

Bei der Online-Weihnachtsvorlesung am Campus Zweibrücken geht es am 17. Dezember um „Das Problem mit den Menschen“.

ZWEIBRÜCKEN (red) Auch in der Corona-Krise will die Zweibrücker Star Trek-Crew um „Captain“ Hubert Zitt nicht auf die alljährliche Star-Trek-Weihnachtsvorlesung verzichten und bietet die Kultveranstaltung am Donnerstag, 17. Dezember, für alle Interessierten an. Natürlich kann die Veranstaltung mit dem vielsagenden Titel „The Trouble with Humans“ (Das Problem mit den Menschen) nicht wie gewohnt auf der Bühne des rasselvollen Au-

dimax der Hochschule durchgeführt werden, aber auch die alternativ konzipierte Online-Fassung wird gewiss nicht nur Science-Fiction-Experten und Trekkies begeistern, versprechen die Veranstalter.

Die Star-Trek-Episode „The Trouble with Tribbles“ aus dem Jahre 1967 gilt bei Trekkies als eine der beliebtesten Folgen. Tribbles sind niedliche Pelztierchen, die auf dem Raumschiff Enterprise schnell zu einer Plage werden, weil sie alle Vor-

räte auffressen. Die Tribbles wissen es nicht besser, aber von einer hochentwickelten Lebensform wie den Menschen könnte man doch annehmen, dass diese in der Lage sein sollten, mit den Ressourcen auf unserem Raumschiff Erde mit etwas mehr Weitsicht umzugehen. „Stattdessen steht die Menschheit vor einem Tsunami von absehbaren Katastrophen. Es wird immer heißer, die Gletscher schmelzen, die Weltbevölkerung explodiert, die Ozeane werden mit Plastik zugemüllt und Krankheiten verbreiten sich mit nie geahnter Schnelligkeit. Und das Schlimmste: Bei der öffentlichen Diskussion um Lösungen für all diese Probleme wird beschimpft, diffamiert, offensichtlich gelehrt und desinformiert, wodurch die Kommunikationsmöglichkeiten des Internets sich immer mehr von einem Segen in einen Fluch verwandeln“, schreibt Zitt in einer Mitteilung.

Hier könnte man einiges aus dem Star-Trek-Universum des 23. Jahrhunderts lernen, sowohl was den Umgang miteinander, als auch was die Vorgehensweise beim Meistern scheinbar auswegloser Situationen angeht. Denn bei Star Trek machen sich die Menschen – und andere Mitglieder der Föderation – den technischen Fortschritt zunutze, um eine bessere Welt zu er-



Bei der Weihnachtsvorlesung am Zweibrücker Campus sind alle Besucher, Referenten und Helfer normalerweise eine große Familie. Diesmal kann die Veranstaltung nur online stattfinden.

FOTO: SLI/PMA

schaffen. Dabei handeln sie im vollen Bewusstsein der Gefahren, aber auch mit dem Selbstvertrauen, am Ende alle Schwierigkeiten überwinden zu können.

Natürlich geht es auch auf der Enterprise nicht ohne Konflikte ab, legendär sind hier zum Beispiel die endlosen Debatten zwischen Pille und Spock, die auch schon mal in eine handfeste Auseinandersetzung ausarten können. Die beiden streiten aber ohne sich zu beleidigen und

immer mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen. Wenn nötig, riskieren sie auch ihr Leben füreinander.

Dozent Hubert Zitt und Professor Markus Groß werden bei der Weihnachtsvorlesung am 17. Dezember zeigen, wie der Geist von Star Trek der Menschheit helfen kann, das Raumschiff Erde durch die temporalen Anomalien der Gegenwart sicher hindurch zu navigieren.

Die Online-Veranstaltung ist als unterhaltsamer, spannender und

informativer Mix aus Kurzvorträgen und Diskussionen geplant und auch Überraschungsgäste aus der Science-Fiction-Szene werden zugeschaltet.

Der Livestream ist unter der Adresse www.twitch.tv/lastgeek-tonight ab 18.30 Uhr erreichbar; Veranstaltungsbeginn ist dann um 19.00 Uhr. Weitere Infos zur Veranstaltung und auch das Veranstaltungsplakat gibt es zum Download unter www.startrekvorlesung.de.



Markus Groß, der im vergangenen Jahr verstorbene Manfred Strauß und Hubert Zitt (von links) sind die Initiatoren der traditionellen Star-Trek-Vorlesung – ein Mix aus Kurzvorträgen und Diskussionen.

FOTO: NOB

Online-Vortrag zum Thema Schimmel in der Wohnung

HOMBURG/BEXBACH/KIRKEL (red) Am Donnerstag, 3. Dezember, bietet die Verbraucherzentrale des Saarlandes einen weiteren Online-Vortrag an. Dieses Mal geht es rund um das Thema Schimmel. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Anschließend können die Teilneh-

mer noch 15 bis 30 Minuten ihre Fragen im Chat stellen, heißt es in der Pressemitteilung der Verbraucherzentrale.

Im Vortrag erklärt Matthias Marx, Energieberater der Verbraucherzentrale, worauf Mieter und Eigenheimbesitzer achten sollen, um Schimmelbildung zu vermeiden. Darüber

hinaus gibt er Tipps, welche baulichen Maßnahmen hilfreich sind, um Wärmebrücken zu beseitigen.

Die Teilnahme am Online-Vortrag ist bequem von zu Hause aus möglich und kostenlos. Man benötigt lediglich eine stabile Internetverbindung über Computer, Tablet oder Smartphone. Anmeldung zum

Online-Vortrag unter: <https://www.verbraucherzentrale-saarland.de/veranstaltungen>

Zum Thema Schimmel in der Wohnung bietet die Verbraucherzentrale auch individuelle Beratung an. Die Beratungsgespräche in den Niederlassungen im Saarland sind dank der Bundesförderung für

Energieberatung der Verbraucherzentrale kostenfrei, ebenso die telefonische Rückrufberatung und die Video-Chat-Beratung, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Eine Terminvereinbarung ist jederzeit möglich unter der Telefonnummer (0681) 5 00 89 15 beziehungsweise per

E-Mail unter energieberatung@vz-saar.de. Weitere Hinweise zu den Beratungsangeboten findet man unter:

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Produktion dieser Seite:
Michael Haupt (CMS)
Jan Althoff